

Stand: 29.12.2025 06:28:03

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/21993

"Expertenanhörung: Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten im öffentlichen Verkehr in Bayern"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/21993 vom 02.05.2018



## **Antrag**

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Herbert Woerlein SPD**

### **Expertenanhörung: Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten im öffentlichen Verkehr in Bayern**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie führt eine Anhörung von Sachverständigen zum Thema Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten im öffentlichen Verkehr in Bayern durch, mit dem Ziel, Probleme zu analysieren sowie notwendige Verbesserungen und Maßnahmen aufzuzeigen.

Dabei sollen unter anderem folgende Fragen berücksichtigt werden:

- Wie wird der Zustand und die Funktionsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs in Bayern aktuell bewertet?
- Was sind die Vorteile des öffentlichen Verkehrs mit Blick auf verkehrs-, umwelt- und sozialpolitische Zielsetzungen?
- Welche Veränderungen und Investitionen müssen vorgenommen werden, um diese Ziele zu erreichen?
- Wie ist die Finanzierungssituation des öffentlichen Verkehrs in Bayern, auch im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern?
- Welche Finanzmittel sind notwendig, um wichtige umwelt- und verkehrspolitische Ziele zu erreichen?
- Wie werden die Fahrpreise und Tarife im öffentlichen Verkehr bewertet?

- Sind die Verantwortlichkeiten für den öffentlichen Verkehr in Bayern richtig verteilt?
- Wie kann nachhaltige und klimafreundliche Mobilität in Bayern organisiert werden?
- Welche Rolle spielt dabei der öffentliche Verkehr?

### **Begründung:**

Die Diskussion um Stickoxid-Belastungen und mögliche Fahrverbote zeigt, dass in der Verkehrspolitik neue Wege beschritten werden müssen. Eine Verkehrswende hin zu einer umwelt- und klimafreundlichen sowie sozial gerechten Mobilität ist notwendig. Dabei spielt der öffentliche Verkehr eine wichtige Rolle. Leider gibt es im öffentlichen Verkehr in Bayern erhebliche Defizite. Das wird zum Beispiel an der Überlastung und den Ausfällen im Münchener S-Bahn-Netz deutlich. Aber auch auf dem Land gibt es erhebliche Probleme und Defizite.

Klimaschutz: Im Verkehrsbereich, der einen erheblichen Anteil an klimaschädlichen Gasen produziert, hat die Staatsregierung keine Reduktion erreicht. Der Ausstoß von Treibhausgasen ist gegenüber 1990 sogar gestiegen. Bayern liegt mit 52 Prozent elektrifizierten Bahnstrecken deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 59 Prozent – mit den zwei größten Dieselwüsten in Deutschland im Allgäu und in Nordostbayern – und weit hinter den europäischen Nachbarn Österreich mit 68 Prozent und der Schweiz mit 99 Prozent. Während in der Schweiz 378 Euro und in Österreich 200 Euro pro Einwohner und Jahr in die Schiene investiert werden, gibt Deutschland nur 64 Euro pro Kopf und Jahr aus.

Die CSU-geführte Staatsregierung hat bisher kein wirksames Handlungskonzept vorgelegt und setzt weiter vorrangig auf den motorisierten Individualverkehr. Angesichts dessen und der bestehenden Probleme sind eine schonungslose Bestandsaufnahme und klare Handlungsempfehlungen überfällig.